



Feierliche Preisverleihung: Kultusminister Alexander Lorz, Lehrerin Ursula Desoi, Lehrerin Ilse Müller-Czudai, Schulleiterin Christine Georg, Geschäftsführer des HHIK Robert Lippmann (von links). Foto: Stefan Kruttsch/p

Schule am Mainbogen erhält IHK Schulpreis

Grundsteinlegung für Fachkräfte von morgen

Fechenheim (red) – Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Frankfurt wurde die Fechenheimer Schule am Mainbogen vom hessischen Kultusminister und vom Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HHIK) mit dem IHK Schulpreis ausgezeichnet. Insgesamt wurden 13.500 Euro an die besten Schulen je Bildungsgang vergeben. Alle eingeladenen Gewinner-schulen – zehn Hauptschulen, zehn Realschulen und sechs Gymnasien aus ganz Hessen – erhielten Urkunden für ihr vorbildliches Engagement. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Schillerband der Schillerschule in Frankfurt. Sowohl die Haupt- und Real-

schulen als auch unsere Gymnasien leisten einen unverzichtbaren Beitrag beim Übergang in Ausbildung und Beruf. Sie fördern die Kompetenzen der Schüler und legen den Grundstein für die Fachkräfte von morgen“, betonte Hessens Kultusminister Alexander Lorz bei der Preisverleihung. „Dass wir uns dabei auf verlässliche Partner in Industrie und Handwerk verlassen können, freut mich umso mehr – belegt es doch, dass Politik und Wirtschaft an einem Strang ziehen und gemeinsam Antworten auf den Fachkräftemangel finden“, sagte er und gratulierte den ausgezeichneten Schulen.

Mit Blick auf die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt und anhaltend hohe Ab-

brecherquoten in Ausbildung und Studium unterstrich Robert Lippmann, Geschäftsführer des HHIK, die Bedeutung von Orientierungsangeboten an allen Schulformen - und den Unterstützungsbedarf der Schulen selbst. „Für eine erfolgreiche Berufs- und Studienorientierung benötigen Schulen qualifiziertes Personal. Angehende Lehrkräfte sollten daher schon im Studium auf diese Aufgabe vorbereitet werden“, sagte Lippmann. Ein hessenweites Angebot entsprechender Seminare in der Lehrkräfteausbildung sei mit geringem Mitteleinsatz zu realisieren. Es gelte nun, die erfolgreichen Pilotprojekte an hessischen Hochschulen auch in der Fläche zu verankern.